

PRESSEMITTEILUNG / THEMENVORSCHLAG

Hailtec punktet mit flexiblen Arbeitszeitmodellen & abwechslungsreichen Arbeitsinhalten

50 Prozent Frauenanteil im Industriebetrieb

Hohenstein, 12. Februar 2024. Frauenpower im Metallbau: Bei Feinmechanik-Spezialist Hailtec auf der Schwäbischen Alb besteht mittlerweile die Hälfte der Belegschaft aus Frauen. Das liegt unter anderem an den flexiblen Arbeitszeiten, meint Sabine Blach. Sie leitet die Handabteilung mit Handbiege- und Hydraulikpressen.

Kühe raus, Laser rein

Die Hailtec GmbH ist Zulieferer und Entwicklungspartner für feinmechanische Präzisionsteile wie medizinische Implantate oder Elektrobleche für E-Motoren. Ein Hightech-Betrieb, vor dem die Albbüffel grasen – denn die Kernzelle ist ein Bauernhof. Vor etwas mehr als 20 Jahren zogen die Kühe aus und die Laseranlagen ein. Nach dem Motto „Wo Hochtechnologie auf Vertrauen trifft“ bietet Hailtec eine deutschlandweit vermutlich einmalige Technologiebandbreite – darunter Mikrowasserstrahlschneiden und Ultrakurzpulslaserbearbeitung. Das Team besteht aktuell aus 34 Festangestellten, der Altersdurchschnitt liegt bei 39 Jahren. Der Betrieb berät und beliefert namhafte Hersteller wie ElringKlinger und Aesculap.

Metall- und Elektroazubis fast durchgängig männlich

17 Frauen und 17 Männer arbeiten aktuell bei Hailtec. Ein so hoher Frauenanteil ist ungewöhnlich in der männlich geprägten Branche. Nur zwei Prozent der Auszubildenden in Metallindustrie oder Elektrik sind Frauen¹. Obwohl Industrie und Handwerk um Frauen werben, sind weibliche Vorbilder bislang rar. „Als Ausbildungsbetrieb für Industriekaufleute, Werkzeugmechanikerinnen und Industriemechaniker holen wir jedes Jahr junge Leute ins Team. Gerne möchten wir Frauen für unsere filigranen und komplexen Bauteile begeistern, doch bislang gab es keine entsprechenden Bewerbungen“, bedauert Geschäftsführer Alexander Renz. Deshalb kam ihm die Idee zu einem Bericht über Sabine, Abteilungsleiterin Handbiegen.

Chargen von 1 bis 10.000 Stück von Hand

Die „Handabteilung“ bei Hailtec umfasst zwei Bereiche, die Handbiegepressen für filigrane Teile im sowie die Hydraulikpressen für dickere Bleche. Sabines Team besteht aus sieben

¹ <https://www.praxedo.de/blog/frauen-im-handwerk/>

Frauen, seit zwei Wochen lernt sie eine weitere Mitarbeiterin ein. Allerdings sind nur am Montagmorgen alle im Betrieb. „Wir haben mega flexible Arbeitszeitmodelle. Eine Mitarbeiterin kommt zum Beispiel zwei volle Tage plus einen halben Tag, eine andere nur von 7 bis 12 Uhr.“ Sabine verteilt die Jobs und richtet die Biegepressen für die einzelnen Aufträge ein. Angesichts der variablen Arbeitszeiten im Team ist das keine einfache Aufgabe: „Ich muss schauen, dass jede immer zu tun hat und die Aufgaben entsprechend den Talenten und Vorlieben planen und verteilen.“ Dabei achtet sie auch auf genügend Abwechslung, was bei Chargen von 10 Teilen kein Problem, bei 10.000 Stück jedoch nicht immer möglich ist.

Handarbeit im Hightech-Betrieb?

„Was wir hier biegen, ist maschinell nicht machbar“, bestätigt Sabine. Als Beispiel zeigt sie ein Medizinteilteil, das fünf Mal angefasst werden muss, bis aus einem flachen, lasergeschnittenen Blechstreifen zwei gebogene Hülsen entstehen. Der Laserzuschnitt erfolgt im Haus, anschließend kommen die Teile in die Handabteilung. „Wir haben bei Hailtec Schwenkbiegemaschinen und Abkantpressen mit Automatisierung und Robotik, doch in vielen Fällen ist händisches Biegen technisch notwendig“. Selbst bei großen Chargen geht Qualität vor Quantität. „Handbiegen ist mitunter sehr anspruchsvoll und erfordert Konzentration. Daher geben wir lediglich Richtwerte für die Stückzahl pro Stunde vor, Akkordarbeit passt nicht zu unserem Qualitätsanspruch“.

Tüfteln, bis das Ergebnis passt

Sofern kein Schnee liegt, radelt Sabine in der Regel früh morgens von ihrem Wohnort im benachbarten Meidelstetten zur Werkshalle. Schon um halb sieben ist sie da. Denn wenn um sieben die ersten Mitarbeiterinnen eintreffen, muss die Arbeitsvorbereitung abgeschlossen sein. „Haben wir einen ähnlichen Auftrag bereits gefertigt, geht das Einrichten schnell“, erklärt Sabine. Dafür sorgen Einrichtblätter, in denen sie jeden Arbeitsschritt mit Fotos und Erklärungen dokumentiert. Davor ist Teamwork mit der Konstruktionsabteilung angesagt. Sabine hat ein Händchen für Menschen und Maschinen, sie kommt auch gut mit CAD- und ERP-Programmen sowie dem 3D-Drucker zurecht. „Diese Woche hatte ich eine einmalig knifflige Aufgabe auf dem Tisch, 20 Verriegelungen für Türschlösser aus 0,5 Millimeter dünnem Blech. Ich habe fast drei Tage gebraucht, um den Auftrag einzurichten. Das ist ein Extrembeispiel, aber im Grunde bin ich gerne kreativ mit Maschinen und komme schnell voran“. Der begeisterten Tüftlerin gefällt das abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabengebiet: „Wir bekommen immer wieder neue Teile herein und mir macht es Spaß, dafür die Werkzeuge und Maschinen einzurichten“.

Flexible Arbeitszeit als Erfolgsmodell

Hoher Frauenanteil, niedrige Fluktuationsrate. Wie kommt das in einem so techniklastigen Betrieb zustande? Sabine vermutet, dass es mit den flexiblen Arbeitszeiten in Teilzeit zu tun hat. Bei Hailtec arbeiten Frauen nicht nur klassisch im Büro, sondern auch in der Handbiegeabteilung, in der Warenausgangsprüfung sowie in der maschinellen Serienfertigung. „Auch wenn der Betrieb inzwischen recht groß ist, war er für mich immer wie eine zweite Familie“ – sicherlich ein Grund für die geringe Fluktuation.

Aus der Babypause zur Abteilungsleiterin

Sabines Einstieg bei Hailtec ist typisch für den der meisten Frauen im Team: Sie kam in Teilzeit, sogar mitten aus der Babypause. Das ist inzwischen 20 Jahre her. Seit gut sieben Jahren arbeitet Sabine in Vollzeit: „Das hat sich alles so entwickelt. Angefangen habe ich wie die anderen Frauen mit dem Biegen kleiner Teile an Handbiegemaschinen. Da der Einrichter viel zu tun hatte, habe ich angeboten, ihm zu helfen. Irgendwann wurde der Posten des Maschineneinrichters frei und ich habe ihn übernommen. Später wurde ein weiterer Bereich vakant, bei den größeren Hydraulikpressen. So habe ich auch diesen Bereich übernommen.“ Ihr mechanisches Geschick kommt nicht von ungefähr: Sabine hat in einem Maschinenbaubetrieb den Beruf der Graveurin gelernt. Der Ausbildungsberuf zählt zum Elektro- und Metallgewerbe und erfordert technisches sowie handwerkliches Geschick.

Kreative Graveurin

Wenn Sabine nicht an der Werkbank tüftelt oder Biegemaschinen einrichtet, ist sie gerne mit dem Mountainbike im Wald unterwegs. Ansonsten lebt sie auch zu Hause ihre kreative Ader aus. Sie malt gerne, bastelt und probiert immer wieder neue Handarbeitstechniken – aktuell knüpft sie mit Tufting einen Teppich. Ihre Kreativität kann sie zum Glück auch im Job einbringen. So fertigt sie am heimischen 3D-Drucker ebenso gerne neue Bauteil-Kreationen wie in der industriellen 3D-Fertigung im Betrieb. „Wenn ich immer das gleich machen müsste, würde ich wahnsinnig werden“, sagt sie lachend zum Abschluss.

Unternehmen:

Die Hailtec GmbH fertigt mit 34 hochqualifizierten Mitarbeitenden filigrane Laserfeinschneid-, Stanz- und Biegeteile sowie ganze Baugruppen. Dank breitem Technologiearsenal entstehen individuelle Feinmechanik-Bauteile und Präzisions-Umformteile, Prototypen und Muster entstehen unter einem Dach, wodurch Hailtec schnell reagieren und die Qualität steuern kann. Hailtec setzt auf Digitalisierung und steuert seine Fertigung über ein modernes ERP-System mit validierten Prozessen.

Kontakt:

Hailtec GmbH

Gangstetten 2

D-72531 Hohenstein-Meidelstetten

Telefon: 07387 - 98 85 8-0

E-Mail: info@Hailtec.de

Linkedin: <https://de.linkedin.com/in/alexander-renz-7b6b9b188>

Web: www.Hailtec.de

Bilder (Quelle: HAILTEC GmbH):



Bild 1: Sabine Blach in der Handbiegeabteilung von Hailtec



Bild 2: Hoher Frauenanteil, niedrige Fluktuationsrate – die flexiblen Arbeitszeiten in Teilzeit sind ein Erfolgsmodell bei Hailtec



Bild 3: Handbiegen ist mitunter sehr anspruchsvoll und erfordert Konzentration



Bild 4: Natur und Technik gehören hier zusammen: Hailtec produziert naturnah und weitgehend CO2-neutral auf der Schwäbischen Alb